Ornithologisches Gutachten

für das Vorhaben

Gewerbegebiet Klipphausen

Ingenieurbüro Oeser

Beratung, Planung und Projektierung für Umwelt- und Naturschutz

Bearbeitungsnachweis

Auftraggeber:	Gemeinde Klipphausen Talstraße 3 01665 Klipphausen
Auftragnehmer:	Ingenieurbüro Oeser Am Wald 8 09669 Frankenberg/Sa.

Bearbeitungszeitraum:	März bis Dezember 2016
Bearbeiter:	Herr Dipl.-Ing. A. Luty
Telefon/Mail:	(037206) 75 513 / ib-oeser@t-online.de
Textumfang:	13 Seiten
Anlagen:	2

Frankenberg/Sa., 03.01.2017 .....

Inhaltsverzeichnis des Erläuterungsberichtes

Textteil:

		Seite
1	**Anlass und Aufgabenstellung**	1
2	**Ausgangssituation**	2
3	**Untersuchungsen zur Ornithologie**	3
3.1	**Allgemeine Methgodik Vogelerfassung**	3
3.2	**Akustische und optische Erfassung**	4
4	**Ergebnisse der ornithologischen Kartierungen 2016**	5
5	**Sonstige nachweise geschützter Arten**	10
6	**Literatur**	13

Anlagenteil:

Anlage 1 Karte Artnachweise

Anlage 2 Gesamtartenlisten Vögel und sonstige Tiere zum Vorhaben "Gewerbegebiet Klipphausen"

Textteil

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Klipphausen plant eine Erweiterung des Gewerbegebietes im Bereich der Autobahn-Anschlussstelle der A 4 Wilsdruff südlich der Kummerteiche. Das ornithologische Sondergutachten liefert einen Fachbeitrag zur Artenschutzprüfung. Das Gutachten dient als Entscheidungshilfe zur Findung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen in der Planung.

Gegenstand dieser faunistischen Untersuchung ist die Erfassung von Daten zur Artengruppe Vögel mit Schwerpunkt Brutvögel in der Brutsaison 2016. Schwerpunkt stellt die Erfassung der vorhandenen Arten dar. Während der Kartierungen und während einer parallelen Kartierung für die S 177 wurden jedoch auch Vogelarten als Durchzügler und weitere vornehmlich geschützte Tierarten registriert, die in der vorliegenden Studie mit betrachtet werden.

Das Ingenieurbüro Oeser aus Frankenberg / Sachsen war von der Gemeinde Klipphausen beauftragt, die Untersuchungen entsprechend dem Stand der Technik und den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen durchzuführen.

2 Ausgangssituation

Im Rahmen der Fledermauserfassung zum Straßenbauvorhaben "S 177 Ausbau im Bereich der AS Wilsdruff" wurden auch im Untersuchungsgebiet Fledermäuse erfasst. Dabei wurden nur wenige weitere Zufallsfunde von Vögeln, aber auch einige Amphibienfunde und Libellen registriert. Bereits in den Voruntersuchungen wurden auch Brutvögel für das Straßenbauvorhaben erfasst, die jedoch mit dem Schwerpunkt südlich der A 4 kartiert wurden. Insofern lagen zu den Brutvögeln des Untersuchungsgebietes kaum Ausgangsdaten vor.

Datenrecherche

Eine Übersicht ausgewerteter Unterlagen gibt Tabelle 1.

Tab. 1: Angeschriebene Institutionen und Personen und genutzte Unterlagen

Name	Institution/Ort	Bemerkung
	LRA Meißen Naturschutzbehörde	Zuarbeit der vorhandenen Daten aus der sächsischen Artendatei MultiBase, Stand 2015
	LKr. Sächsische Schweiz/ Osterzgebirge	Zuarbeit der vorhandenen Daten aus der sächsischen Artendatei MultiBase, Stand 2015
IB Oeser	LBP-Planer in den BA 1 und 2 der S177 bei Meißen und Gutachter zur S 177 im 3. BA bei Klipphausen	Folgende Unterlagen lagen bereits aus angrenzenden Planungen vor: - eigene Fledermauskartierung bei Bockwen und Meißen - MaP FFH-Gebiet Linkselbische Täler zwischen Dresden und Meißen - MaP Triebischtal. - Fledermausgutachten für das Vorhaben S 177 Meißen - Wilsdruff, 3. BA, unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des LASuV, NL Meißen [IBO 2015], Erfassung 2014
Büro Karsten Obst und NSI Region Leipzig e.V.	Sondergutachten zur A 4, Ausbau AS Wilsdruff mit Verlegung der S 36 westlich Wilsdruff	- Artenbenennungen Fledermäuse, Vögel u.a. und Nachweisorte aus den Voruntersuchungen zum Vorhaben "BAB 4, Ausbau AS Wilsdruff mit Verlegung der S 36 westlich Wilsdruff "- Stand 10/2014
Büro Karsten Obst	Planer UVS	- Artenbenennungen Fledermäuse, Vögel u.a. und Nachweisorte aus der UVS zum Vorhaben "BAB 4, Ausbau AS Wilsdruff mit Verlegung der S 36 westlich Wilsdruff "- Stand 05/2013 [OBST 2014]

Die Daten (sowohl allgemeine Hinweise als auch genau verortete Artmeldungen) wurden analysiert. Alle Daten wurden soweit möglich standortgenau in einen Plan (Bearbeitungsmaßstab 1:1) eingezeichnet und entsprechend mit Daten zu Art, Häufigkeit, Quartieren, Datum sowie Ortsbezeichnung und Art der Beobachtung (z.B. Detektornachweis, Sicht usw.) versehen. Schwerpunkt der Datenanalyse bildeten Nachweise nach dem Jahr 2005, um aktuelle Datenlagen zu erhalten.

Kartendarstellung

Alle Daten der Recherchen und Kartierungen wurden in Plänen zusammengefügt. Alle recherchierten und kartierten Daten wurden in die Lagepläne mit den Zeichen der aktuellen Planstandarts [RLPB 2011] eingearbeitet. Dort wo mehrere Daten einer Art zu einem eingemessenen Standort vorkamen, wurden die aktuellsten Daten in den Plan übernommen.

Die Daten der Datenrecherche und die neu erhobenen Daten werden zu einer Themenkarte zusammengestellt:

Anlage 1: Artnachweise (M 1: 10 000)

Auf die spezielle Methodik der ornithologischen Erfassung wird in den entsprechenden Teilkapiteln eingegangen.

3 Untersuchungen zur Ornithologie

3.1 Allgemeine Methodik Vogelerfassung

Die Untersuchungen sind in 8 Biotopkomplexen vorgenommen worden:

1 Regenrückhaltebecken an der S 177 einschließlich Waldsaum
2 Bahneinschnitt
3 Acker
4 Brombeer-Hecke am Ackerrand 5 Brachland und Gebüsch nördlich
6 Taleinschnitt / Rand Birkenwald
7 Wald West
8 Schotterplatz

Alle eingesetzten Methoden sind in Tab. 2 im Überblick dargestellt, eine Auflistung der Geländetermine inklussive Angaben zu Witterung und phänologischer Phase findet sich in Tab. 3. Details zu den Untersuchungsmethoden liefern die folgenden Kapitel.

Tab. 2: Übersicht eingesetzte Methoden, Untersuchungsziel und Anzahl Termine

Methode	Untersuchungsziel	Anzahl der Termine
Übersichtsbegehung	Analyse Habitatstrukturen Abgrenzung der Habitatkomplexe/Biotopkomplexe	1 Begehung
Brutvogelerfassung	Artnachweise - systematische Erfassung von Aktivitäten und Nutzungsintensitäten, standort- und flächenbezogen im Frühjahr Ganztägig und im Sommer mit Schwerpunkt in den Abend und Morgenstunden	11 Termine beweglich im UG

Tab. 3: Übersicht zu Terminen der Geländeuntersuchungen

Datum	Witterung			Phänologie	Erfassung
	T_{max}	T_{min}	Bemerkungen		
18.03.2016	7°C	-2°C	Sonnig bis leicht bedeckt, ab Mittag zuziehend, zumeist trocken, leicht windig	Zugzeit, beginnende Balz und erste Bruten frühbrütender Arten	Übersichtsbegehung
18.04.2016	12°C	5°C	Sonnig bis leicht bedeckt, leicht windig – abends zunehmend, nachts noch kalt	Reste des Durchzuges von nördlich brütenden Vogelarten, Balz und Beginn der Bruten der meisten Vogelarten im Gebiet	Absuche gesamtes Untersuchungsgebiet
19.04.2016	10°C	5°C	bewölkt mit aufkommendem Niesel (mittags), leicht windig abends stärker, nachts noch kalt, z.T.	Reste des Durchzuges von nördlich brütenden Vogelarten, Balz und Beginn der Bruten der meisten Vogelarten im Gebiet	Absuche gesamtes Untersuchungsgebiet
20.05.2016	21°C	10°C	Wechsel aus Sonne und Wolken, keine Niederschläge, schwacher bis mäßiger Wind	Brutzeit der meisten Vogelarten, erste Arten Füttern, wenige Arten balzen noch	Absuche gesamtes Untersuchungsgebiet
25.05.2016	17°C	12°C	am Tag sommerlich warm, bewölkt aber trocken, abends relativ mild, luftfeucht – da Vortag mit Starkregen	die meisten Vogelarten füttern, früh brütende Vogelarten schon mit 2. Brut	Absuche gesamtes Untersuchungsgebiet
22.06.2016	21°C	14°C	Tag warm, abends locker bewölkt, trocken, windstill	Fütterungsphase, flügge Jungvögel und 2. Brut	Absuche gesamtes Untersuchungsgebiet
28.06.2016	21°C	16°C	Tage warm, abends bewölkt, trocken, windstill	Fütterungsphase, flügge Jungvögel und 2. Brut	Abendbegehung am RRB und Kummerteiche
29.06.2016	26 C	15°C	siehe Vortag, nachts beginnender Nieselregen	Fütterungsphase, flügge Jungvögel und 2. Brut	Morgenbegehung im Gesamtgebiet
18.07.2016	22°C	16°C	Tag warm, sonnig, windstill Nacht mild, trocken	Fütterungsphase, flügge Jungvögel und z.T. 2. Brut	Abendbegehung am RRB und Kummerteiche
19.07.2016	21°C	15°C	Tag warm, sonnig, windstill Nacht mild, trocken	Fütterungsphase, flügge Jungvögel und z.T. 2. Brut	Morgenbegehung im Gesamtgebiet

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Datum	Witterung			Phänologie	Erfassung
	T_{max}	T_{min}	Bemerkungen		
08.08.2016	25°C	18°C	Tag warm, sonnig, windstill Nacht mild, trocken	Mauser der Alttiere und herum-ziehende Jungvögel, wenige Restbruten	Begehung Abends
17.10.2016	14°	8°C	windstill, wolkenlos, nachts zuzie-hend, aber erst späte Abkühlung und Niederschlag	Zugzeit für Zugvögel	Übersichtsbegehung gesamte Fläche

3.2 Akustische und optische Erfassung

Die Flächen wurden zumeist ganzflächig begangen und akustisch nach Gehör sowie optisch mit Auge und Fernglas auf Vögel abgesucht. Schwerpunkt im Sommer waren jedoch Begehungen in den Morgen- und Abendstunden, da dann die Tiere aktiver sind. Dabei wurden die Vögel aus sicherer Entfernung ca. 15 Minuten optisch verfolgt, um möglichst einen Brutplatz (in der Brutzeit) feststellen zu können ohne sie zu stören. Wurden im Wald potenzielle Brutplätze (z.B. Baumhöhlen) gefunden, so wurde in einiger Entfernung mindestens 15 Minuten abgewartet, ob Vögel die Baumhöhle besuchen (Fütterung Jungtiere). Alle Baumhöhlen wurden bei späteren Begehungen nochmals kontrolliert. Bei singenden Männchen wurden einmalige Beobachtungen an einem Standort als Brutverdacht gewertet, mehrmalige Beobachtungen singender Männchen an einem Standort an verschiedenen Kartiertagen innerhalb der Brutzeit wurden auch ohne Nestfund als Brutstandorte gewertet.

4 Ergebnisse der ornithologischen Kartierungen 2016

Die folgende kommentierte Artenliste gibt eine Übersicht über die gefundenen Vogelarten, die besiedelten Reviere und eine Abschätzung über den Status der Arten im Untersuchungsgebiet:

Tab. 4: Kommentierte Artenliste Vögel

Vogelart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatos*)	§	Ein sicherer Brutnachweis im Auenwald westlich (B 7).	Eine sehr kleine lokale Population (1 – 2 BP) abseits der Vorhabensfläche mit Anschluss an weitere mögliche Brutstandorte im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Stockente (*Anas plathyrhynchos*)	§	Ca. je ein BP an jedem Teich und am RRB, Nahrungssuche im unmittelbaren Umfeld der Gewässer (B 1).	Eine gesicherte lokale Population mit 3 BP unmittelbar nördlich der Vorhabensflächen und weitere BP am Feuerlöschteich im Gewerbegebiet und bei Klipphausen.
Mäusebussard (*Buteo buteo*)	§§	Ein BP an jährlich wechselnden Brutstandorten um das bestehende Gewerbegebiet, dabei ein Horst im den Waldflächen an der Autobahn und 2 Horste an der S 177 an den Kummerteichen (B 1+7, N 3).	Die lokale Population besteht aus einem BP, das jedoch aufgrund der Aktionsräume eine stabile regionale Population mit umliegenden BP in den Tälern der Wilden Sau und der Kleinen Triebisch bildet, dazu kommen Wintergäste und Durchzügler aus dem Norden, der Acker des UG ist ein Nahrungshabitat, auf das die Tiere jedoch durch die umliegenden großen Ackerflächen nicht zwingend angewiesen sind.
Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)	**V**/§	Im UG mindestens 2 Nachweise während der Nahrungssuche im Brachland nördlich der Ackerfläche (N 5 + 8).	Brutplätze in den Gehölzflächen des UG sind möglich, wurden jedoch nicht gefunden, daher Brutverdacht von 1 – 2 BP knapp außerhalb des UG. Hier kleine lokale Population mit Anschluss an weitere Vorkommen im Tal der Wilden Sau und im Gewerbegebiet. Keine essentiellen Nahrungshabitate im UG.
Stieglitz (*Carduelis carduelis*)	§	Im UG Nachweis eines Trupps während Nahrungssuche an der Brombeerhecke nördlich der Ackerfläche (N 4), jedoch trotz Suche kein Brutplatz.	Keine lokale Population, da offenbar nur nahrungssuchende Durchzügler im Gebiet.
Grünfink (*Carduelis chloris*)	§	Im UG mindestens 4 Brutnachweise bzw. Brutverdacht (N 1, 6, 7, 8). Dazu einige herumziehende Jungvögel und Durchzügler	Eine stabile lokale Population im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und randlich des Gewerbegebietes. Möglicher Verlust eines BP nördlich der Ackerfläche ist für die Population nicht erheblich – keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu erwarten.
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)	§	Ein Brutnachweis im Auenwald westlich am Rand des UG. Habitat in der gesamten Waldfläche (B 7).	Entsprechend der Waldgröße und dem Höhlenpotenzial 1 – 3 BP in der Waldfläche mit lockerer Verbindung zu weiteren geeigneten Brutstandorten im Tal der Wilden Sau.
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)	§	Mehrere Brutnachweise im Wald westlich am Rand des UG. Habitat in der gesamten Waldfläche (B 7).	Entsprechend der Waldgröße 1 – 3 BP in der Waldfläche mit lockerer Verbindung zu weiteren geeigneten Brutstandorten im Tal der Wilden Sau.

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Vogelart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Ringeltaube (*Columba palumbus*)	§	Mehrere Brutnachweise im Wald westlich am Rand des UG sowie am Damm am RRB (B 1+7). Habitat im gesamten UG, insbesondere Nahrungssuche auf dem Acker und den Brachen (N 1 – 3, 6, 7).	Entsprechend der Gehölzflächen 2 – 3 BP im UG mit lockerer Verbindung zu weiteren geeigneten Brutstandorten im Umfeld. Acker und Brachen sind keine essentiellen Nahrungshabitate.
Rabenkrähe (*Columba palumbus*)	§	2 BP im UG, die abwechselnd nicht genutzte Bussardnester besetzen, dazu weitere Nahrungsgäste und Durchzügler (B 1 + 7, N 1-3, 7).	Die lokale Population besteht aus 2 BP, die jedoch aufgrund der Aktionsräume eine stabile regionale Population mit umliegenden BP in den Tälern der Wilden Sau und der Kleinen Triebisch bilden, dazu kommen Wintergäste und Durchzügler, der Acker des UG ist ein Nahrungshabitat, auf das die Tiere jedoch durch die umliegenden großen Ackerflächen nicht zwingend angewiesen sind.
Kuckuck (*Cuculus canorus*)	**3**/§	Im UG nur ein Rufer westlich im Bereich des Auenwaldes (B? 7).	Keine sichere lokale Population, da der Rufer nur einzeln (jedoch in der Brutzeit) nachgewiesen wurde. Es wurde kein Weibchen beobachtet. Nächste sichere Population befindet sich im Tal der Wilden Sau unterstromig der Regermühle.
Buntspecht (*Dendrocopos major*)	§	Mehrere Brutnachweise und rufende Männchen im UG, dazu Nahrungssuche im Umland (B 1 + 7, N 6).	Stabile lokale Population aus mindestens 3 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau.
Goldammer (*Emberiza citrinella*)	§	2 Brutnachweise in der gebüschbewachsenen Brache nördlich des Ackers im UG und am angrenzenden Waldrand (B 4 + 7). Dazu Nahrungssuche im angrenzenden Offenland (N 5 + 6).	**Kleine lokale Population, die infolge des Vorhabens erlöschen wird, da kein Habitatverbund ins Umfeld besteht (Brutplatzverlust und Verlust essentieller Minimalhabitatsfläche).**
Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)	§	3 Brutnachweise im UG, dazu mehrere Beobachtung auf Nahrungssuche (B 1, 2, 7 und N 1, 2, 6, 7).	Stabile lokale Population mit mindestens 3 - 5 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und umliegenden Gehölzflächen. Verlust von 1 – 2 BP im UG wäre keine Verschlechterung des Zustandes der Gesamtpopulation.
Turmfalke (*Falco tinninculus*)	§§	Ein Nachweis als Nahrungsgast am Rand des Gewerbegebietes (Taleinschnitt oberstromig RRB, N 6).	Keine Population im UG. Keine Beeinträchtigung zu erwarten, da Aktionsradien sehr groß und Jagdhabitate nicht essentiell.
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)	**V**/§	Ein sicherer Brutnachweis im Auenwald westlich (B 7)ö	Eine sehr kleine lokale Population (1 – 2 BP) abseits der Vorhabensfläche mit Anschluss an weitere mögliche Brutstandorte im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Buchfink (*Fringilla coelebs*)	§	Mehrere Brutnachweise in fast allen Gehölzflächen des UG (B 1, 6, 7) dazu Nahrungssuchend (N 1, 2, 6, 7)	Stabile lokale Population mit mindestens 4 - 6 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und umliegenden Gehölzflächen. Verlust von 1 – 2 BP im UG wäre keine Verschlechterung des Zustandes der Gesamtpopulation.

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Vogelart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Neuntöter (*Lanius collurio*)	§	1 Brutnachweis am Rand des Einschnittes nördlich der Brache am Acker im UG (B 6). Dazu Nahrungssuche im angrenzenden Offenland (N 4+5).	**Kleine lokale Population, die infolge des Vorhabens erlöschen wird, da kein Habitatverbund ins Umfeld besteht (Brutplatzverlust mgl. und Verlust essentieller Minimalhabitatsfläche).**
Bachstelze (*Motacilla alba*)	§	Mehrere Nahrungsgäste und Durchzügler in den Offenlandflächen des UG (N 3, 6, 8), kein Brutnachweis.	Keine Population im UG. Keine Beeinträchtigung zu erwarten, da Jagdhabitate nicht essentiell.
Blaumeise (*Parus caeruleus*)	§	Mehrere Brutnachweise in allen Gehölzflächen des UG (B 1, 2, 6, 7) und weitere Nachweise auf Nahrungssuche (N 1, 2, 5, 6, 7).	Stabile lokale Population mit mindestens 5 - 6 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und umliegenden Gehölzflächen. Verlust von 1 – 2 BP im UG wäre keine Verschlechterung des Zustandes der Gesamtpopulation.
Kohlmeise (*Parus major*)	§	Mehrere Brutnachweise in allen Gehölzflächen des UG (B 1, 2, 6, 7) und weitere Nachweise auf Nahrungssuche in diesen Biotopen.	Stabile lokale Population mit mindestens 5 - 6 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und umliegenden Gehölzflächen. Verlust von 1 – 2 BP im UG wäre keine Verschlechterung des Zustandes der Gesamtpopulation.
Sumpfmeise (*Parus palustris*)	§	Ein sicherer Brutnachweis im Auenwald westlich (B 7).	Eine sehr kleine lokale Population (1 – 2 BP) abseits der Vorhabensfläche mit Anschluss an weitere mögliche Brutstandorte im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Feldsperling (*Passer montanus*)	**DV**/§	Mehrere Nahrungsgäste und Durchzügler in den Offenlandflächen des UG (N 5, 6), kein Brutnachweis.	Keine Population im UG. Keine Beeinträchtigung zu erwarten, da Jagdhabitate nicht essentiell.
Fitis (*Phylloscopus trochilus*)	**V**/§	Ein Brutverdacht (Männchen singend zur Brutzeit) am RRB, sonst keine weiteren Nachweise.	**Sehr kleine lokale Population (1 BP) abseits der Vorhabensfläche mit Anschluss an weitere mögliche Brutstandorte im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen mgl. – hier hohes Störpotenzial im Restbiotop, Resthabitat ums RRB kann notwendiges Minimalareal unterschreiten.**
Grünspecht (*Picus viridis*)	§§	Mehrfach Nahrungsgäste und Durchzügler in Gehölzflächen und Offenland am Gewerbegebiet (N 1, 6), kein Brutnachweis.	Keine Population im UG. Keine Beeinträchtigung zu erwarten, da Jagdhabitate nicht essentiell.
Kleiber (*Sitta europaea*)	§	3 sichere Brutnachweise in älteren Gehölzflächen im UG (B 1 und 7), wobei der Auwald im Westen ein größeres Brutvorkommen zulässt. Dort auch weitere Beobachtungen zur Nahrungssuche.	Stabile lokale Population randlich der Vorhabensflächen mit mindestens 3 - 4 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Vogelart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Star (*Sturnus vulgaris*)	§	Mehrere Brutstandorte kolonieartig in 2 älteren Waldflächen im Auenwald westlich und am RRB (B 1 +7), dazu Nahrungssuche dort und in der angrenzenden Talfläche (N 6) sowie im Gewerbegebiet. In Gewerbeflächen auch weitere Bruten.	Stabile lokale Population randlich der Vorhabensflächen mit mindestens 8 - 10 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und im Gewerbegebiet. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)	§	Mehrere Brutzeitnachweise (singende Männchen) an der Einfahrt zum Gewerbegebiet am Bahndamm – sicher immer das gleiche Männchen (B 1, 2). Dazu Nahrungssuche in Brache (N 5).	**Maximal 1 BP im Bereich des Dammes (= lokale Population), kein Habitatverbund, Verlust des Brutplatzes durch künftig neue Zufahrt wahrscheinlich.**
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)	**V**/§	2 Brutzeitnachweise singender Männchen an der Zufahrt zur Gewerbefläche und im Taleinschnitt am RRB (B 2 + 6) – sicher das gleiche Männchen.	**Maximal 1 BP im Bereich der Zufahrt zum Gewerbegebiet randlich des Taleinschnittes (= lokale Population), kein Habitatverbund, Verlust des Brutplatzes durch künftig neue Zufahrt wahrscheinlich.**
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)	**V**/§	Ein Brutzeitnachweis eines singenden Männchens auf der Brache des Gewerbegebietes (B 8?).	**Wenn überhaupt maximal 1 BP im Bereich der Brache des Gewerbegebiets (= lokale Population), kein Habitatverbund, Verlust des Brutplatzes durch künftig neue Zufahrt und Flächennutzung wahrscheinlich.**
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)	§	Mindestens 4 Brutnachweise in allen Waldflächen (B 1, 2, 7), dort auch jagend.	Stabile lokale Population randlich der Vorhabensflächen mit mindestens 4 - 6 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Amsel (*Turdus merula*)	§	Mindestens 8 Brutnachweise in allen Gehölzflächen (B 1, 2, 4, 6, 7), dort auch jagend. Außerdem jagend im Umfeld (N 3, 5, 8)	Stabile lokale Population mit mindestens 8 - 10 BP im Verbund mit weiteren BP im Tal der Wilden Sau und umliegenden Gehölzflächen. Verlust von 1 – 2 BP im UG wäre keine Verschlechterung des Zustandes der Gesamtpopulation.
Wachholderdrossel (*Turdus pilaris*)	§	Eine Brut am alten Bahndammeinschnitt an der Zufahrt der Gewerbefläche (B 2), Nahrungssuche ums RRB (N 1).	**Maximal 1 BP im Bereich der Zufahrt zum Gewerbegebiet im alten Bahneinschnitt (= lokale Population), Verlust des Brutplatzes durch künftig neue Zufahrt wahrscheinlich.**

Zeichenerklärung:

Schutzstatus:
§ besonders geschützte Arten
§§ streng geschützte Arten

Art des Nachweises:
BP Brutpaar
B nachgewiesener Brutvogel
B? keine sichere Brutbeobachtung
N Nahrungsgast

Gefährdungsgrad nach [RLS]:
1 akut vom Aussterben bedrohte Arten
2 stark gefährdete Arten
3 gefährdete Arten
4 potentiell gefährdete Arten
R extrem seltene Arten
V Arten der Vorwarnliste
D1 - V Arten der [RLD] mit den oben genannten Gefährdungsgrad, wenn [RLS] nicht zutrifft

Insgesamt kann das Artenspektrum als repräsentativ für ackerbaulich geprägte Kulturlandschaften angesehen werden. Die Leitstrukturen und Habitatkomplexe im Untersuchungsgebiet werden demnach vor

allem von Arten genutzt, die weniger stark an störungsarme Waldhabitate gebunden sind, häufiger auch Brutmöglichkeiten in Siedlungsflächen und Siedlungsrändern nutzen und die hinsichtlich ihrer Wahl von Jagdhabitaten relativ flexibel sind. Es sind aber auch Wald- und Offenlandarten – sogar als Brutvögel - nachgewiesen worden, die aufgrund ihrer Störanfälligkeit nach [GARNIEL 2010] nicht so nah an der Bundesautobahn erwartet wurden – wie z.B. Mäusebussard, Gartenbaumläufer, Trauerschnäpper, Neuntöter, Bunt- und Grünspecht, Dorngrasmücke und Klappergrasmücke. Hingegen fehlen die reinen Offenlandbrüter der Äcker. Feldlerchen wurden z.B. gar nicht beobachtet (Grund ist wahrscheinlich die Lärmkulisse). Eine hohe Bedeutung kommt den Gehölzflächen im Taleinschnitt zwischen der Vorhabensfläche und dem bisherigen Gewerbegebiet im Norden zu, da hier ein Habitatverbund von den westlichen Waldflächen ins Tal der Wilden Sau existiert. Zudem wird der südlich angrenzende Brachebereich mit seinen Verbuschungen als Habitatinsel von Brutvögeln der halboffenen Landschaften (Neuntöter, Goldammer, Stieglitz) besiedelt, die im Umfeld nur noch wenige ähnliche Biotopkomplexe finden. Derartige Strukturen sollten im Rahmen eines Kompensationskonzeptes gezielt wieder hergestellt werden.

5 Sonstige Nachweise geschützter Arten

Die folgende kommentierte Artenliste gibt eine Übersicht über die sonstigen zufällig oder in parallel durchgeführten Untersuchungen gefundenen geschützten Arten, die besiedelten Reviere und eine Abschätzung über den Status der Arten im Untersuchungsgebiet:

Tab. 5: Kommentierte Artenliste sonstige geschützte Arten

Tierart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Fledermäuse			
Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)	**2**/§§	Detektion einzelner Transferflüge am Bahndamm, Nahrungsflüge an Kummerteichen, dazu Detektion und Netzfang nördlich Gewerbegebiet an der S 177, auch nachweise südlich der A 4.	Eine kleine Population in den Gehölzflächen um das Gewerbegebiet Klipphausen – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. Quartiere in Höhlenbäumen am Auenwald westlich, am Rand des Gewerbegebietes und im Gewerbegebiet sind sehr wahrscheinlich.
Bartfledermaus (*Myotis alcathoe/ brandtii, mystacinus*)	**R/3/2**/ §§	3 Arten sind kaum zu unterscheiden, alle 3 Arten sind im Umfeld nachgewiesen worden. Dabei wurde die Nahrungssuche am Damm des RRB und an den Kummerteichen detektiert. Dazu Nachweis laktierender Weibchen am Nordrand Gewerbegebiet.	Eine kleine Population in den Gehölzflächen um das Gewerbegebiet Klipphausen – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. Quartiere in Höhlenbäumen am Auenwald westlich, am Rand des Gewerbegebietes und im Gewerbegebiet sind sehr wahrscheinlich.
Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)	§§	Detektion von Transfer- und Nahrungsflügen zwischen RRB und Kummerteichen, dazu Detektion und Netzfang mehrfach im Umfeld.	Eine kleine Population in den Gehölzflächen um das Gewerbegebiet Klipphausen – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. Quartiere in Höhlenbäumen am Auenwald westlich, am Rand des Gewerbegebietes und im Gewerbegebiet sind sehr wahrscheinlich.
Großes Mausohr (*Myotis myotis*)	**3**/§§	Detektion einzelner Transferflüge am Bahndamm und nördlich Gewerbegebiet bei Sora, dazu Quartiernachweis in Brücke der A 4 über Wilde Sau.	UG ohne eigene Population, einzelne Männchen in Höhlenbäumen möglich – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. UG liegt im Aktionsraum mehrerer Quartiere, ist jedoch nicht essentieller Habitat.
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)	**V**/§§	Detektion einzelner hoher Transferflüge im Gesamtgebiet und im Umfeld, dazu Quartiernachweis in Brücke der A 4 über Wilde Sau.	UG ohne eigene Population, einzelne Männchen in Höhlenbäumen möglich – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. UG liegt im Aktionsraum mehrerer Quartiere, ist jedoch nicht essentieller Habitat.
Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	**V**/§§	Detektion häufiger Wechsel am Bahndamm, Nahrungsflüge an Kummerteichen und RRB, dazu Detektion und Netzfang nördlich Gewerbegebiet an S 177 - laktierendes Weibchen, Quartiernachweis in Brücke der A 4	Eine kleine Population in den Gehölzflächen um das Gewerbegebiet Klipphausen – weitgehend außerhalb der Vorhabensflächen. Quartiere in Höhlenbäumen am Auenwald westlich, am Rand des Gewerbegebietes und/oder im Gewerbegebiet sind sehr wahrscheinlich.
Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)	**3**/§§	Detektion am Bahndamm sowie an Kummerteichen und RRB, im Frühjahr, Nachweise südlich Autobahn in Wilsdruff	Keine Population im UG, sehr wahrscheinlich nur Durchzügler.

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Tierart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)	V/§§	Detektionen einzelner Nahrungsflüge am Bahndamm, Quartier in Sora nördlich Gewerbegebiet, Nachweise auch südlich der Autobahn.	Eine kleine Population in den Gehölzflächen um das Gewerbegebiet Klipphausen – weitgehend außerhalb Vorhabensflächen. Quartiere in Höhlenbäumen am Auenwald westlich, am Rand des Gewerbegebietes und im Gewerbegebiet sind sehr wahrscheinlich.
Amphibien			
Erdkröte (*Bufo bufo*)	§	Regelmäßig Nachweise während Amphibienzählung zwischen RRB und Kummerteichen. Nach Laichzeit ausschwärmen der Jungen insbesondere im Schutz der Gehölzflächen und im feuchten Taleinschnitt. Sommerhabitate und Winterquartiere im 2-km-Umfeld um Laichgewässer.	Durch Amphibienschutzmaßnahme eine stabile Population von mindestens 1000 Tieren. Population ist durch geplante Amphibienschutzanlage an der S 177 langfristig gesichert.
Grasfrosch (*Rana temporaria*)	§	Regelmäßig Nachweise während Amphibienzählung zwischen RRB und Kummerteichen. Nach Laichzeit ausschwärmen der Jungen insbesondere im Schutz der Gehölzflächen und im feuchten Taleinschnitt. Sommerhabitate und Winterquartiere im 2-km-Umfeld um Laichgewässer.	Durch Amphibienschutzmaßnahme eine stabile Population von mindestens 1000 Tieren. Population ist durch geplante Amphibienschutzanlage an der S 177 langfristig gesichert.
Wirbellose			
Blaugrüne Mosaikjungfer (*Aeshna cyanea*)	§	Einzelnachweise an allen stehenden Gewässern	Gesicherte Population in den 2 Teichen, dem RRB und weiteren Standgewässern im Umfeld.
Hufeisenazurjungfer (*Coenagrion puella*)	§	Einzelnachweise an allen stehenden Gewässern	Gesicherte Population in den 2 Teichen, dem RRB und weiteren Standgewässern im Umfeld.
Frühe Adonislibelle (*Pyrrhosoma nymphula*)	§	Einzelnachweise an allen stehenden und fließenden Gewässern	Gesicherte Population in den 2 Teichen, dem RRB und weiteren Stand- und Fließgewässern im Umfeld.
Gemeiner Heufalter (*Coenonympha pamphilus*)	§	Einzelnachweise auf der Brache im Gewerbegebiet.	**Genaue Population unbekannt, Vorkommen auf der Brache könnte durch Flächennutzung erlöschen, da kein Habitatverbund.**
Gartenlaufkäfer (*Carabus hortensis*)	§	Mehrere Einzelnachweise in den Eimern der Amphibienanlage:	Genaue Population unbekannt, jedoch ist stabile Population in den lockeren Gehölzbeständen zu erwarten.
Steinhummel (*Bombus lapidarius*)	§	Mehrere Einzelnachweise am alten Bahndamm und am RRB, Nachweise vor allem überwinternde Tiere im Frühjahr.	Genaue Population unbekannt, jedoch ist stabile Population in den lockeren Gehölzbeständen und im Offenland zu erwarten.
Erdhummel (*Bombus terrestris*)	§	Mehrere Einzelnachweise am alten Bahndamm, im Auwald westlich und auf der Gewerbegebietsbrache.	Genaue Population unbekannt, jedoch ist stabile Population in den lockeren Gehölzbeständen und im Offenland zu erwarten.

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

Tierart	Status	Nachweise im Gebiet	Einschätzung der lokalen Population
Rote Waldameise (*Formica rufa*)	§	3 Neststandorte am RRB, auf der Gewerbegebietsbrache sowie im Einschnitt des alten Bahndammes an der Gewerbegebietszufahrt.	Stabile lokale Population randlich der Vorhabensflächen. Habitatverbund im Norden randlich der Vorhabensflächen.
Weinberg-schnecke (*Helix pomatia*)	§	Einzelfunde auf der Gewerbegebietsbrache.	**Kleine Population – isoliert. Genaue Population unbekannt, Vorkommen auf der Brache könnte durch Flächennutzung erlöschen, da kein Habitatverbund.**

Zeichenerklärung:

Schutzstatus:
§ besonders geschützte Arten
§§ streng geschützte Arten

Gefährdungsgrad nach [RLS]:
2 stark gefährdete Arten
3 gefährdete Arten
R extrem seltene Arten
V Arten der Vorwarnliste

Insgesamt kann auch dieses Artenspektrum als repräsentativ für ackerbaulich geprägte Kulturlandschaften angesehen werden und fügt sich in die bekannten Nachweise gut ein. Die Leitstrukturen und Habitatkomplexe in den Vorhabensflächen werden demnach vor allem von Arten genutzt, die weniger stark an störungsarme Waldhabitate gebunden sind und die hinsichtlich ihrer Wahl von Jagdhabitaten relativ flexibel sind. Es sind aber auch reine Wald- und Gewässerarten nachgewiesen worden.

Speziell wurde während der Vogelkartierungen auch auf ein mögliches Vorkommen der **Zauneidechse** auf der Brache geachtet. Jedoch gelang 2016 kein Zauneidechsen-Nachweis. Insbesondere die Versteckmöglichkeiten durch den befestigten Untergrund fehlen, obwohl das Terrain sonst gut geeignet wäre.

6 Literatur

[IBO 2015] ING. BÜRO OESER: Fledermausgutachten für das Vorhaben S 177 Meißen - Wilsdruff, 3. BA, unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des LASuV, NL Meißen 2015, Erfassung 2014

[OBST 2014] BÜRO KARSTEN OBST und NSI Region Leipzig e.V. Sondergutachten zur A 4, Ausbau AS Wilsdruff mit Verlegung der S 36 westlich Wilsdruff, Artenbenennungen Fledermäuse und Nachweisorte aus den Voruntersuchungen zum Vorhaben "BAB 4, Ausbau AS Wilsdruff mit Verlegung der S 36 westlich Wilsdruff "- Stand 10/2014

[RLBP 2011] BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG/BMV: Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP), Ausgabe 2011, Abteilung Straßenbau Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspflege

[RLS] Heuschrecken, Fangschrecken, Schaben und Ohrwürmer - Rote Liste und Artenliste Sachsens. - Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2010

Rote Liste der Wirbeltiere Sachsens (Version 1.0 – Kurzfassung) - Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden 2015, im Internet: http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Rote Liste Laufkäfer Sachsens, Naturschutz und Landschaftspflege 2009, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2009

Rote Liste Libellen Sachsens. - Naturschutz und Landschaftspflege 2006, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2006

Rote Liste Tagfalter Sachsens. - Naturschutz und Landschaftspflege 2007, Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden, 2007

[RLD] Rote Listen Deutschlands, davon:

BfN (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Bonn (1998)

BfN (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Bonn (2009)

BfN (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Bonn (2011)

Anlagenteil

Gesamtartenlisten Vögel und sonstige Tiere zum Vorhaben "Gewerbegebiet Klipphausen"

Die Kartierung der Artengrupppe Vögel wurde in der Brutperiode 2016 durchgeführt. Dabei wurden die Biotopstrukturen innerhalb Vorhabensflächen und angrenzende Habitatstrukturen kontrolliert. Diese Biotop wurden zu den folgenden Biotopkomplexen zusammengefasst und geschlossen als Lebensraumeinheiten untersucht:

1 Regenrückhaltebecken an der S 177 einschließlich Waldsaum
2 Bahneinschnitt
3 Acker
4 Brombeer-Hecke am Ackerrand
5 Brachland und Gebüsch nördlich
6 Taleinschnitt / Rand Birkenwald
7 Wald West
8 Schotterplatz

Liste der vorkommenden Tierarten (Kartiertermine. 18.03.2016, 18./19.04.2016, 20.05.2016, 25.05.2016, 22.06.2016, 28./29.06.2016, 18./19.07.2016, 08.08.2016, 17.10.2016)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Status	Biotopkomplexe							
			1	2	3	4	5	6	7	8
Säugetiere										
Barbastella barbastellus	**Mopsfledermaus**	**2/§§**	**+D/N**							
Capreolus capreolus	Reh							++	++	
Myotis alc./brand./mystacinus	**Bartfledermaus**	**R/3/2/§§**	**+N**							
Myotis daubentonii	Wasserfledermaus	§§	++N							
Myotis myotis	**Großes Mausohr**	**3/§§**	**+D/N**	**+D/N**						
Nyctaloid spec.	**unbest. Fledermaus**	**§§**	**+N**						**++Q?**	
Nyctalus noctula	**Großer Abendsegler**	**V/§§**	**+N**				**+N**			
Pipistrellus pipistrellus	**Zwergfledermaus**	**V/§§**	**+N, Q?**							
Pipistrellus pygmaeus	**Mückenfledermaus**	**3/§§**	**+D, Q?**							
Plecotus auritus	**Braunes Langohr**	**V/§§**	**+N**							
Plecotus sp.	**Langohr unbestimmt**	**§§**	**+N**							
Vögel										
Aegithalos caudatos	Schwanzmeise	§							+B	
Anas platyrhynchos	Stockente	§	+B							
Buteo buteo	Mäusebussard	§§	+B?		++N				+B	
Carduelis cannabina	**Bluthänftling**	**V/DV/§**					**+N**			**+N**
Carduelis carduelis	Stieglitz	§				++N				
Carduelis chloris	Grünfink	§	+B?				+B	+B	+B	
Certhia brachydactyla	Gartenbaumläufer	§							+B	
Coccothraustes coccothraustes	Kernbeißer	§							++B	
Columbra palumbus	Ringeltaube	§	+B?	+N	+N			+N	++B	
Corvus corone	Rabenkrähe	§	+B	+N	++N				+B?	
Cuculus canorus	**Kuckuck**	**3/DV/§**							**+B?**	
Dendrocopos major	Buntspecht	§	+B?					+N	++B	
Emberiza citinella	Goldammer	§				+B	+N	+N	+B	
Erithacus rubecula	Rotkehlchen	§	+B	+B				+N	+B	
Falco tinnunculus	Turmfalke	§§						+N		
Ficedula hypoleuca	**Trauerschnäpper**	**V/§**							**+B**	
Fringilla coelebs	Buchfink	§	+B	+N				+B	++B	
Lanius collurio	Neuntöter	§				+N	+N	+B		
Motacilba alba	Bachstelze	§			+N			+N		+N
Parus caeuleus	Blaumeise	§	++B	+B			+N	+B	++B	
Parus major	Kohlmeise	§	+B	+B				+B	++B	
Parus palustris	Sumpfmeise	§							+B	
Passer montanus	**Feldsperling**	**DV/§**					**+N**	**+N**		
Phylloscopus trochilus	**Fitis**	**V/§**	**+B?**							
Picus viridis	Grünspecht	§§	+N					+N		
Sitta europaea	Kleiber	§	+B						++B	
Sturnus vulgaris	Star	§	++B					+N	++B	
Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	§	++B	+B			+N			
Sylvia communis	**Dorngrasmücke**	**V/§**		**+B?**				**+B?**		
Sylvia curruca	**Klappergrasmücke**	**V/§**								**+B?**
Troglodytes troglodytes	Zaunkönig	§	+B	+B					++B	
Turdus merula	Amsel	§	++B	+B	+N	+B	+N	+B	++B	++N
Turdus pilaris	Wachholderdrossel	§	+N	+B						

Fortsetzung der Tabelle von vorheriger Seite

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Status	Biotopkomplexe							
			1	2	3	4	5	6	7	8
Lurche										
Bufo bufo	Erdkröte	§	++L							
Rana temporaria	Grasfrosch	§	++L						+	
Wirbellose										
Aeshna cyanea	Blaugrüne Mosaikjungfer	§	+L							
Coenagrion puella	Hufeisenazurjungfer	§	+L					+		
Pyrrhosoma nymphula	Frühe Adonislibelle	§	+L							
Coenonympha pamphilus	Gemeiner Heufalter	§								+
Pholidoptera griseoaptera	Gew. Strauchschrecke		+	+		+	++	+		+
Tetrix undulata	Gem. Dornschrecke									+
Tettigonia viridissima	Grünes Heupferd									+
Carabus hortensis	Gartenlaufkäfer	§	++							
Bombus lapidarius	Steinhummel	§	++							
Bombus terrestris	Erdhummel	§	++						++	+
Formica rufa	Rote Waldameise	§	+B	+B						+B
Helix pomatia	Weinbergschnecke	§								+

<u>Zeichenerklärung:</u>

Vorkommenshäufigkeit (zur besseren Sichtbatkeit gelb unterlegt)**:**

+ vereinzeltes Vorkommen
++ gehäuftes Vorkommen
+++ massenhaftes bzw. überwiegendes Vorkommen
-- bekanntes Artenvorkommen bei Klartierungen nicht gefunden

Schutzstatus:

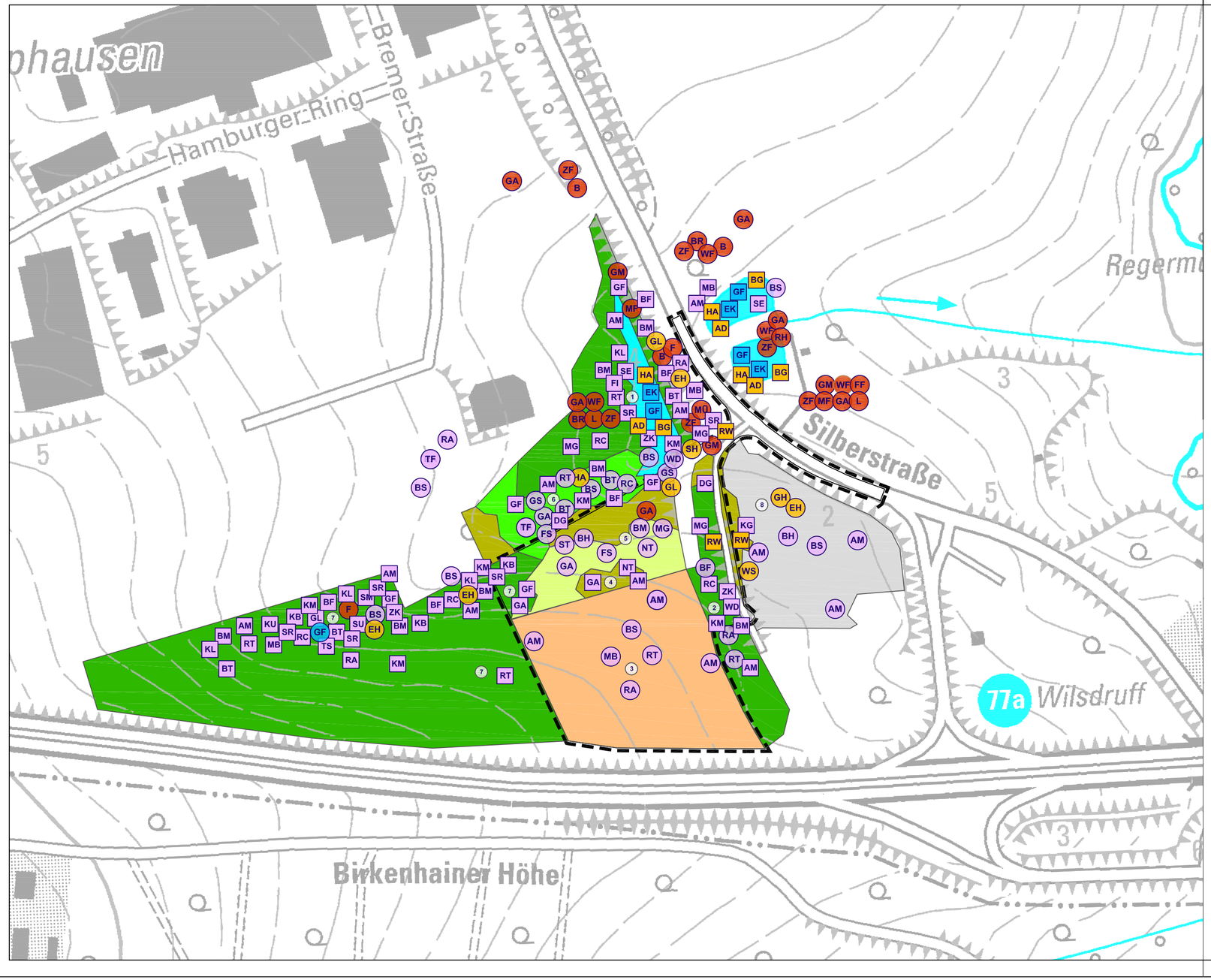
§ besonders geschützte Arten
§§ streng geschützte Arten

Art des Nachweises:

T Totfund
L Larvenfund
B nachgewiesener Brutvogel
B? keine sichere Brutbeobachtung
N Nahrungsgast
D Durchzügler

Gefährdungsgrad nach [RLS]:

0 ausgestorbene Arten
1 akut vom Aussterben bedrohte Arten
2 stark gefährdete Arten
3 gefährdete Arten
4 potentiell gefährdete Arten
R extrem seltene Arten
V Arten der Vorwarnliste
D1 - V Arten der [RLD] mit den oben genannten Gefährdungsgrad, wenn [RLS] nicht zutrifft



Zeichenerklärung:

Artennachweise:

Vögel

- SM (SM) Schwanzmeise (Aegithalos caudatos) - §
- SE (SE) Stockente (Anas plathyrhynchos) - §
- MB (MB) Mäusebussard (Buteo buteo) - §§
- BH (BH) Bluthänfling (Carduelis cannatina) - [RLS] V/§
- ST (ST) Stieglitz (Carduelis carduelis) - §
- GF (GF) Grünfink (Carduelis chloris) - §
- GL (GL) Gartenbaumläufer (Certhia brachydactyla) - §
- KB (KB) Kernbeißer (Coccothrausthes coccothrausthes) - §*
- RT (RT) Ringeltaube (Columbra palumbus) - §
- RA (RA) Rabenkrähe (Corvus corone) - §
- KU (KU) Kuckuck (Cuculus canorus) - [RLS] 3/§
- BT (BT) Buntspecht (Dendrocopus major) - §
- GA (GA) Goldammer (Emberiza citrinella) - §
- RC (RC) Rotkehlchen (Erithacus rubecula) - §
- TF (TF) Turmfalke (Falco tinnunculus) - §§
- TS (TS) Trauerschnäpper (Flicedula hypoleuca) - [RLS] V/§
- BF (BF) Buchfink (Fringilla coelebs) - §
- NT (NT) Neuntöter (Lanius collurio) - §§
- BS (BS) Bachstelze (Motacilla alba) - §
- BM (BM) Blaumeise (Parus caeruleus) - §
- KM (KM) Kohlmeise (Parus major) - §
- SU (SU) Sumpfmeise (Parus palustris) - §
- FS (FS) Feldsperling (Passer montanus) - §
- FI (FI) Fitis (Phylloscopus trochilus) - [RLS] V/§
- GS (GS) Grünspecht (Picus viridis) - §§
- KL (KL) Kleiber (Sitta europaea) - §
- SR (SR) Star (Sturnus vulgaris) - §
- MG (MG) Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla) - §
- DG (DG) Dorngrasmücke (Sylvia communis) - [RLS] V/§*
- KG (KG) Klappergrasmücke (Sylvia curucca) - [RLS] V/§*
- ZK (ZK) Zaunkönig (Troglodytes troglodytes) - §
- AM (AM) Amsel (Turdus merula) - §
- WD (WD) Wachholderdrossel (Turdus pilaris) - §*

Amphibien

- EK (EK) Erdkröte (Bufo bufo) - §
- GF (GF) Grasfrosch (Rana temporaria) - §

Säuger

- MF (MF) Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus) - [RLS] 2/§§
- BF (BF) Breitflügel-Fledermaus (Eptesicus serotinus) - [RLS] 3/§§
- B (B) Bartfledermaus (Myotis alc.brand./myst.) - [RLS] R/3/2/§§
- WF (WF) Wasserfledermaus (Myotis dasycmene) - §§
- GM (GM) Großes Mausohr (Myotis myotis) - [RLS] 3/§§
- FF (FF) Fransenfledermaus (Myotis nattereri) - [RLS] V/§§
- F (F) unbestimmte Fledermaus (Nyctaloid) - §§
- AB (AB) Großer Abendsegler (Nyctalus noctula) - [RLS] V/§§
- ZF (ZF) Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus) - [RLS] V/§§
- MF (MF) Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus) - [RLS] V/§§
- BL (BL) Braunes Langohr (Plecotus auritus) - [RLS] V/§§
- L (L) unbestimmtes Langohr (Plecotus sp.) - §

Wirbellose

- BG (BG) Blaugrüne Mosaikjungfer (Aeshna cyanea) - §
- HA (HA) Hufeisen-Azurjungfer (Coenagrion puella) - §
- AD (AD) Frühe Adonisröslein (Pyrrhosoma nymphula) - §
- GH (GH) Gemeiner Heufalter (Coenonympha pamphilus) - §
- GL (GL) Gartenlaufkäfer (Carabus hortensis) - §
- SH (SH) Steinhummel (Bombus lapidarius) - §
- EH (EH) Erdhummel (Bombus terrestris) - §
- RW (RW) Rote Waldameise (Formica rufa) - §
- WS (WS) Weinbergschnecke (Helix pomatia) - §

Biotoptypen:

- GEWÄSSER
- GRÜNLAND, FRISCHE STAUDENFLUR
- RUDERALFLUR TROCKEN-MAGER
- ACKER
- GEBÜSCH
- WÄLDER
- RUDERALE LAGERPLATZBRACHE
- (1) BIOTOPKOMPLEX-NR.
- (SM) BRUTPLATZBEOBACHTUNGEN
- (SM) SONSTIGE BEOBACHTUNGEN

BEBAUUNGSPLAN
MIT INTEGRIERTEM GRÜNORDNUNGSPLAN

"Gewerbegebiet Klipphausen"
Artenkartierung 2016

Gemeinde: Klipphausen
Landkreis: Meißen

Artnachweise

Ingenieurbüro Oeser
Beratung, Planung und Projektierung für Umwelt und Naturschutz
Am Wald 8 • 09669 Frankenberg • Tel.: 03726/675219513 • E-Mail: ib-oeser@nordlink.de

Planverfasser

Datum
Frankenberg, 02.01.2017

Maßstab
1:2.500